

## VI.

# Das Zeithainer Lager von 1730.

Von

HANS BESCHORNER.

(Schlufs.)

---

### 6. Der Tafelluxus.

Was an Tafelluxus im Zeithainer Lager geleistet wurde, kann man zum Teil schon aus der dem „Feldlager oder Diarium“ beigegebenen „Tafelliste“ (s. diese Zeitschrift XXVII, 120 Nr. 31) und den Angaben bei von Mansberg (S. 294), ô Byrn (S. 108) u. a. über die Tafeln, ihr Service und ihre Bedienung ersehen. Die zwölf Tafeln, von denen drei mit goldenem, fünf mit silbernem und vier mit zinnernem Service gedeckt waren, hatten eine Länge von je 13 Ellen 6 Zoll und eine Breite von 3 Ellen 10 Zoll. Zu jeder gehörten acht 2 Ellen lange und fast ebenso breite Beitische für das Silber und Getränke. Sechs Reservetafeln und sechzig Reservetische wurden bereit gehalten. Alle diese Tafeln und Tische waren von dem Hoftischler Höse, der auch den Pavillon mit sieben 4 Ellen langen und 3 Ellen breiten Tafeln versah und die Zelte mit 200 Tischen und 300 Lehnbanken ausstattete, neu gefertigt.

Was die Hofhaltungen in Dresden, Warschau, Moritzburg, Pretzsch usw. an Tischwäsche und Service besaßen, mußten sie nach Radewitz schicken. Vieles mußten sie erst instand setzen lassen, die Dresdner Hofhaltung z. B. das ältere Zinn, das, aus 8 Potage-, 20 Mittel- und 100 kleinen Schüsseln, 120 Assietten, 50 Küchentellern, 400 Tafeltellern, 40 Salzfüßern, 12 Suppenschalen, 150 Leuchtern und 20 Bechern be-